

in Tröndel, Dorfgemeinschaftshaus

Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 21.00 Uhr

Ende: 21.52 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 7

a) stimmberechtigt:

1. Hans-Detlef Wiese	13.
2. Werner Beuck	14.
3. Andreas Gabbert	15.
4. Hilke Haß-Heiser	16.
5. Christian Röschmann	17.
6. Henrike Schurse	18.

7.	19.
8.	20.
9.	b) nicht stimmberechtigt
10.	1. BM Schütte-Felsche
11.	2. GVin Bornhöft, Niebuhr, GV Ruhberg bM Anders, Böge
12.	3. Herr Less / Amt Lütjenburg
	4. 3 Zuhörer/innen

Es fehlten:

a) entschuldigt:		b) unentschuldigt:
1. Hans-Hermann Kobs		1.
2.		2.
3.		3.
4.		4.

Die Mitglieder des Bau-, Wasser- u. Umweltausschusses waren durch Einladung vom 3.2./8.2.2010 - mit verkürzter Ladungsfrist - auf Donnerstag, den 11.2.2010 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Der Bau-, Wasser- u. Umweltausschuss war - nach Zahl der erschienenen Mitglieder - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Anerkennung der Niederschrift über die letzte Sitzung
2. Winterdienst - J. Friedrich - Gemeinde
3. Sumpfdotterblumenwiese - Beweidung - weitere Maßnahmen
4. Aktion „Saubere Gemeinde“ 27.3.2010
5. Einzäunung Klärteich
6. Sachstand Kanalkataster
7. Biikebrennen
8. Arbeit des Bau-, Wasser- und Umweltausschusses
bei angespannter Haushaltslage
9. Maßnahme Hochwasserschutz Stiftungsfläche
10. Verschiedenes

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht: ---

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

Zu dem Punkt ---- war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

- 3 -

1. Anerkennung der Niederschrift über die letzte Sitzung

Herr Ruhberg verweist eingangs auf den Zustand der Wanderwegbeschilderung. Der Vorsitzende teilt mit, dass die notwendige Instandhaltung nicht durch eine eigene Arbeitsgruppe erfolgen wird, sondern das Amt gebeten wurde, die Möglichkeiten einer Instandsetzung zu prüfen.

Die Niederschrift über die Sitzung vom 20.08.2009 wird sodann anerkannt.

- 5 dafür, 1 Enthaltung -

2. Winterdienst - J. Friedrich - Gemeinde

Der Vorsitzende führt in die Thematik ein und befragt den Ausschuss nach den Eindrücken und der Beurteilung hinsichtlich der Durchführung des Winterdienstes in der Gemeinde.

Nach kurzer Aussprache ist festzustellen, dass die Durchführung des Winterdienstes durch die Fa. Friedrich allgemein als gut bezeichnet werden kann. Bürgermeister Schütte-Felsche teilt ergänzend mit, dass, bezogen auf die Erledigung der Arbeiten, für die Durchführenden ein gewisses Maß an Freiheit einzuräumen sei; die zum Teil unzufriedenen Bürgerinnen und Bürger müssten hinsichtlich der Gesamtsituation verstärkt Verständnis aufbringen. Das hohe Engagement aller Bürgerinnen und Bürger ist allgemein anzuerkennen und zeigt einen guten Zusammenhalt in der dörflichen Gemeinschaft.

Im Verlaufe der weiteren Aussprache werden erörtert:

- Die Vorgaben des Ordnungsamtes des Amtes Lütjenburg hinsichtlich vorrangig zu erledigender Winterdienstarbeiten,
- die Bereiche, die dadurch zum Teil vernachlässigt werden (z. B. Hubschrauberlandeplatz, Feuerwehreinsätze),
- versicherungstechnische Fragen, die sich aus dem Einsatz privaten Gerätes ergeben könnten sowie
- die Verkehrssicherungspflicht der Eigentümer und Anlieger.

Abschließend ergeht ein Appell des Vorsitzenden an die Eigentümer und Anlieger, für die Feuerwehr die Hydranten freizulegen und durch Bürgermeister Schütte-Felsche die Bitte, bei dringend zu erledigenden Räumungsarbeiten, z. B. Verwehungen, vorher mit ihm Kontakt aufzunehmen, um durch Koordinierung von Einsätzen Kosten einsparen zu können.

3. Sumpfdotterblumenwiese - Beweidung - weitere Maßnahmen

Mit dem Hinweis auf die bisher erfolgten Beratungen führt der Ausschussvorsitzende in die Thematik ein. Der vorhandene Zaun soll zunächst bis zum Ende der vereinbarten Laufzeit des Vertrages stehen bleiben. Da die Beweidung bisher noch nicht geklärt sei, sei es wünschenswert, dass sich Interessenten hierzu melden würden.

Frau Schurse schlägt dazu vor, zum Naturerhalt und Übernahme der Pflegearbeiten an die Jägerschaft heranzutreten. Diese könne dann die angedachte Art und Weise der Pflege dem Ausschuss vorstellen.

- 4 -

Der Vorsitzende teilt mit, er werde die entsprechende Kontaktaufnahme vornehmen.

Bürgermeister Schütte-Felsche teilt weiterhin mit, dass die Kündigung des Vertrages durch das Landesamt (ALR) bestätigt wurde und verweist noch abschließend auf die Bestimmungen nach § 20 des Landesnaturschutzgesetzes.

Ein Beschluss wird nicht gefasst.

Der Sachstand wird einvernehmlich durch den Ausschuss zur Kenntnis genommen.

4. Aktion „Saubere Gemeinde“ 27.3.2010

Es erfolgt eine Aussprache zur angedachten Terminierung, da zum gleichen Zeitpunkt eine Veranstaltung in der Nachbargemeinde Schwartbuck durchgeführt wird.

Alternativ käme für die Durchführung der Aktion „Saubere Gemeinde“ der 20.3.2010 (Voraussetzung: der Schnee muss rechtzeitig geschmolzen sein) bzw. der Samstag vor Ostern - 10.4.2010 – in Betracht.

Für die Durchführung der Aktion sollen ein bis zwei Gruppen gebildet werden, die insbesondere auch die möglichen Straßenschäden nach dem langen Winter prüfen sollen.

Einvernehmlich wird beschlossen, Samstag den 20. März 2010 als Termin für die Aktion

„Saubere Gemeinde“ festzusetzen.

Parallel dazu sollen die erforderlichen Ausbesserungsarbeiten zur Beseitigung von Straßenschäden in Eigenleistung durchgeführt werden.

- 6 dafür -

Unter der Voraussetzung, dass zeitgerecht der Schnee geschmolzen ist, wird die Einladung für die Aktion durch den Ausschussvorsitzenden erfolgen.

5. Einzäunung Klärteich

Der Vorsitzende verweist eingangs auf den allgemein bekannten Zustand der Einzäunung und den notwendigen Instandsetzungsbedarf. Für die erforderliche Erneuerung von Zaunpfählen wurden mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 10.12.2009

2.000,-- € in den Haushalt 2010 der Gemeinde aufgenommen. Hinsichtlich der erfolgten Beratung und Beschlussfassung im vorangegangenen Finanzausschuss wird einstimmig beschlossen, die Durchführung der geplanten Maßnahme zu verschieben und parallel dazu dringend notwendige Reparaturarbeiten in Eigenleistung durchzuführen.

- 6 dafür -

6. Sachstand Kanalkataster

Bürgermeister Schütte-Felsche geht auf die Möglichkeiten einer Ausschreibung der Leistung unter Hinzuziehung anderer Gemeinden ein; es sei jedoch festzustellen, dass sich viele andere Gemeinden nicht beteiligen werden und damit eine weitere erwartete Preissenkung nicht erreicht werden könne.

Bürgermeister Schütte-Felsche schlägt sodann vor, dass er Kontakt mit dem Ingenieurbüro aufnimmt und zunächst lediglich die Aufnahme des Bestandes mit einer Ingenieurleistung von ca. 3.700,-- € beauftragt.

- 5 -

Die weiteren Schritte - Kanalspülung und Filmung - können später nach Auswertung der aktuellen Haushaltslage und erfolgter weiterer Beratung in Auftrag gegeben werden.

Der Vorschlag des Bürgermeisters wird durch den Ausschuss einvernehmlich zur Kenntnis genommen.

7. Biikebrennen

Im Rahmen der Aussprache zu diesem Thema und mit Hinweis auf parallel stattfindende Veranstaltungen schlägt Bürgermeister Schütte-Felsche vor, auf ein Biikebrennen in der Gemeinde zu verzichten. Alternativ böte es sich an, ein Osterfeuer zu planen oder eine gemeindliche Veranstaltung im Anschluss an die Aktion „Saubere Gemeinde“ vorzusehen.

Nach kurzer Aussprache besteht im Ausschuss Einvernehmen darüber, ein Treffen und gemütliches Beisammensein nach Abschluss des Müllsammelns am Aktionstag „Saubere Gemeinde“ in adäquater Weise durchzuführen.

Bürgermeister Schütte-Felsche teilt dazu mit, er werde prüfen, in welcher Form ein traditionelles Feuer ohne behördliche Genehmigungspflicht mit Auflagen vorgesehen werden kann.

Der Ausschuss nimmt die Planung zur Kenntnis.

8. Arbeit des Bau-, Wasser- und Umweltausschusses bei angespannter Haushaltsslage

Der Vorsitzende verweist auf die im vorangegangenen Finanzausschuss erfolgte, ausführliche Beratung zur Haushaltsslage.

Der Ausschuss nimmt zur Kenntnis, dass folglich nur dringend notwendige, nicht verschiebbare Maßnahmen angeschoben werden, um Gefahren im Verzuge vorzubeugen. Dabei soll, überall wo möglich, vorrangig Eigenleistung eingesetzt werden.

9. Maßnahme Hochwasserschutz Stiftungsfläche

Der Vorsitzende beleuchtet die bisherige Entwicklung der Problematik, die seit 2002 verfolgt wird. Die Durchführung der fachtechnisch angedachten Maßnahmen (Ingenieurbüro Heidel, Gewässerunterhaltungsverband) zum Aufstauen der Wassermengen und dosiertem Abfließen ist bisher an der fehlenden Mitwirkung der Eigentümer gescheitert. In Anbetracht der zu erwartenden, hohen Schmelzwassermengen regt der Ausschussvorsitzende an, das zufließende Wasser durch die Errichtung eines Walles (Höhe: ca. 1,00 m) aufzunehmen und hinsichtlich des Abflusses eine Durchlassreduzierung einzubauen. Die angedachten Maßnahmen müssten noch mit dem Eigentümer der Stiftungsfläche abgestimmt werden und nach Abschluss hinsichtlich der dauerhaften Wirkung beobachtet werden.

Es erfolgt eine Aussprache zur vorgeschlagenen Vorgehensweise. Unter Rückgriff auf die vorhandenen Unterlagen des Ingenieurbüros Heidel und eine Ortsbegehung soll die Maßnahme wie vorgeschlagen in Angriff genommen werden, wobei die Einbeziehung

der Gemeindevertretung noch erfolgen muss. Anstelle eines Walles kann auch die Anlage eines Knickes mit Durchbrüchen in Erwägung gezogen werden.

Bürgermeister Schütte-Felsche verweist weiterhin auf einen möglichen, dramatischen Wetterumbruch mit Regen. Für die ersten Schutzmaßnahmen in einem solchen Falle stünden noch ca. 300 Sandsäcke (Gesamtzahl ist noch festzustellen) zur Verfügung.

Der Ausschuss nimmt abschließend einvernehmlich Kenntnis, eine Beschlussfassung zum geplanten Vorgehen erfolgt nicht.

Weitergehend soll in der nächsten Sitzung des Bau-, Wasser- u. Umweltausschusses zum Fortgang der Angelegenheit berichtet werden.

10. Verschiedenes

1. Aufgrund der Anregung durch Bürgermeister Schütte-Felsche erfolgt ein Meinungsaustausch zur Beschaffung von Schneezäunen. Die Anschaffungskosten in Höhe von ca. 500,-- € für eine Länge von 50 m werden allgemein als zu teuer bewertet.
2. Bürgermeister Schütte-Felsche verweist auf die Änderung des Landesnaturschutzgesetzes hinsichtlich der Fristen für Holzschnittarbeiten. Diese dürfen aktuell noch bis zum 14. März 2010 in Form einer Übergangsregelung durchgeführt werden.

Ab 2011 bildet der 1. März eines Jahres die neue Abschlussfrist.

3. Bürgermeister Schütte-Felsche informiert über die Abnahme eines Knickes an der Klärteichanlage.

Protokollführer: